



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

23. Dezember 2022, 51. Woche

- Dies sind die letzten wöchentlichen Nachrichten in diesem Jahr. Wir wünschen Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und viel Erfolg im neuen Jahr.
- Die Stimmung der deutschen Unternehmen hat sich im Dezember deutlich verbessert

EURUSD: Beim Hauptwährungspaar setzte sich der Handel in einer engen Spanne von 1,06-1,064 USD/EUR durch. Aus technischer Sicht liegt der Eurodollar jetzt über den gleitenden Durchschnitten der 50-, 100- und 200-Tage-Linie, was auf eine weitere Stärkung des Euro in den kommenden Wochen hindeutet. Doch auch wenn die Europäische Zentralbank (EZB) den Weg der geldpolitischen Straffung definitiv eingeschlagen hat, bleiben viele Risiken für den Euro bestehen. Dazu gehören ein schwaches globales Wirtschaftswachstum und eine geringere Nachfrage (höhere Empfindlichkeit des Euroraums gegenüber globalen Entwicklungen), hohe Energiepreise und ein hohes Zinsniveau im Euroraum. Eine erneute Abwertung des Euro in Richtung Parität ist daher in der ersten Hälfte des nächsten Jahres wahrscheinlich. Unter bestimmten Bedingungen könnte sich der Spielraum für eine Dollaraufwertung verringern (schnelleres Abklingen der Inflation in den USA und im Euroraum, Stabilisierung und Senkung der Energiepreise im Euroraum im Jahr 2023, bessere Aussichten für das globale Wirtschaftswachstum).

Die Dezember-Umfrage des Ifo-Instituts, wonach sich das Geschäftsklima in Deutschland deutlich verbessert hat, war eine positive Überraschung. Die Unternehmen können die aktuelle Situation und die Zukunftsaussichten besser einschätzen. Die PMI-Umfrage Ende letzter Woche deutete ebenfalls auf einen optimistischeren Ausblick für die deutsche Wirtschaft hin.

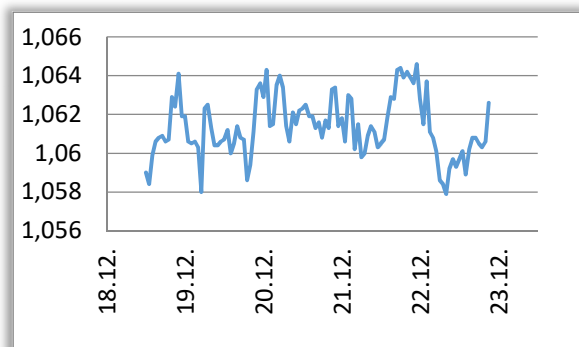
CEE-Region: Das Währungspaar Krone-Euro wurde in einer Spanne von 24,18-24,25 CZK/EUR gehandelt. Die Tschechische Nationalbank (ČNB) ließ die Zinssätze erwartungsgemäß unverändert (Leitzins 7,00%). Die ČNB plant weitere Interventionen zur Unterstützung der tschechischen Währung. Die Aufwertung der Krone dürfte nur vorübergehend sein und es ist mit einer Rückkehr in die Spanne von 24,50-24,70 CZK/EUR zu rechnen. Der ungarische Forint konnte sich leicht erholen und näherte sich allmählich

von der Marke von 405 HUF/EUR der Marke von 400 HUF/EUR. Die ungarische Zentralbank ließ die Zinssätze unverändert (Leitzins 13,0 %, Tagesgeldsatz 18,0 %). Auch der polnische Zloty konnte sich gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung gut behaupten und stieg von 4,68 PLN/EUR auf 4,64 PLN/EUR (ein Sechsmonatshoch für den Zloty).

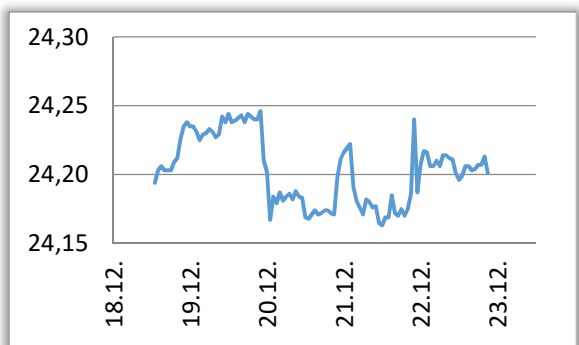
Prädiktion

| | 1M | 3M | 6M | 12M |
|---------------|-------|-------|-------|-------|
| EURUSD | 1,04 | 1,01 | 0,98 | 1,00 |
| EURCZK | 24,30 | 24,70 | 25,00 | 25,00 |
| EURHUF | 410 | 420 | 430 | 440 |
| EURPLN | 4,70 | 4,80 | 4,90 | 4,90 |

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 23.12.2022